**Allgemeine Zeitung, Ausgabe Kreis Bingen. Neuer Mainzer Anzeiger. Samstag, 7. Juni 1947.**

**Eröffnung des Landtags in Koblenz. Wahl des Ministerpräsidenten verschoben – Jakob Diel (CDU) Landtagspräsident**

OZ. Koblenz (Eigener Bericht) Am 17. Tage nach der Wahl ,wie es die Verfassung vorschreibt, trat am Mittwoch der neugewählten Landtag von Rheinland-Pfalz am Sitze der Regierung in Koblenz zu seiner ersten Sitzung zusammen. Als Tagungsort ist wieder der Rathaussaal gewählt worden.

**Alterspräsident Dr. Schüler**

Nach einem evangelischen und katholischen Gottesdienst, an dem zahlreiche Abgeordnete, Regierungsmitglieder und Gäste teilnahmen, eröffnete ABG. Dr. Schüler (DP) aus Büchenbeuren im Hunsrück als Alterspräsident um 11.15 Uhr den neuen Landtag. Er gedachte zuerst des früheren Altersprsidenten der Beratenden Versammlung, des ABG. Rautenstrauchs. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.

Nach der Begrüßung der Vertreter der französischen Militärregierung und der anderen vielen Gäste, die durch ihre Anwesenheit die Bedeutung der Landtagseröffnung unterstrichen, entbot der Alterspräsident den Gruß des Landtags der Bevölkerung von Rheinland-Pfalz und gab das Gelöbnis jedes Abgeordneten kund, sein Bestes als Vertreter des Volkes zu leisten. Nach Erwähnung der allgemeinen Pflichten von Regierung und Beamtenschaft zum Wohle des Volkes betonte der Alterspräsident die Sorge um das tägliche Brot, die auch die Eröffnung des Landtags überschattet und an erster Stelle ihrer Beratungen steht. Stadttor ist Landnot und Landnot ist Stadtnot – nur durch die gemeinsame Abreit aller Gutgesinnten könne ein Ausweg aus der gegenwärtigen Krise gefunden werden. Für die Landwirtschaft forderte der Regner mehr Arbeitskräfte, mehr Arbeitstiere, Maschinen und Düngemittel, um das Höchstmögliche aus dem Boden herauszuholen. An der künftigen Gesetzgebung, die sich aus der Annahme der Verfassung ergibt, sollten alle, auch die Gegner der Verfassung mitarbeiten. Zum Schluß kann der Alterspräsident noch auf die Wohnungs- und Flüchtlingsnot zu sprechen und richtete einen dringenden Appell an die Welt zur baldigen Hilfeleistung.

Bei dem folgenden Namensaufruf waren 90 Abgeordnete anwesend. ABG. Ritterlicher (CDU), der noch an den Folgen eines Autounfalls leidet, wurde bis 20. Juni beurlaubt.

**Landtagspräsident Jakob Diel**

Auf Vorschlag der CDU wurde der ABG. Jakob Diel (CDU) (Burd Leyen) zum ersten und auf Vorschlag der SPD der ABG. Bögler (SPD) zum zweiten Präsidenten des Landtags einstimmig gewählt.

Landtagspräsident Diel, der aus eine reiche Erfahrung im parlamentarischen Leben zurückblicken kann, betonte bei Übernahme seines Amtes, daß er gewillt sei, die Geschäfte objektiv zu führen und die Würde des Landtags zu wahren, er werde in voller Überparteilichkeit handeln und die Interessen des Hauses vertreten, das ein Gegenstand allgemeiner Achtung und des Vertrauens sein solle. Nach Dankesworten an den Alterspräsidenten und der Mahnung zur sachlichen Arbeit künftige er einen Bericht des Ernährungsministers zur derzeitigen Ernhrungslage an.

Auf die großen politischen Ereignisse der Gegenwart eingehend stellt der Landtagspräsident mit Nachdruck die Einmütigkeit aller Parteien in den grundlegenden Fragen unseres politischen Lebens fest. Er zeichnete in großen Umrissen, die kommend Arbeit des Landtags auf und stellte die Schaffung des Landes Rheinland-Pfalz als eine notwendige Etappe in der Entwicklung zu kommenden größeren staatlichen Gebilden hin. Wie man einig sei in dem Willen zur Freundschaft mit den Nachbarvölkern und zu einer Versöhnung mit der Umwelt, so bekenne man sich auch zur natürlichen Einheit und dem Zusammenhalt des Volkes. Keine Meinungsverschiedenheiten gebe es in dem Bewußtsein, daß wir deutsch waren, deutsch sind und deutsch bleiben wollen.“

„Das Wahlergebnis in der Pfalz“, so erklärte Präsident Diel, „wurde in einer Form behandelt, welche den Tatsachen nicht entspricht und daher von mir – wie ich annehme, im Sinne des ganzen Hauses – richtig gestellt werden muß. Bei den Besprechungen im Verfassungsausschuß waren alle Fraktionen der Meinung, daß von einer Unterschieddlichkeit oder gar einer Trennung der. Einzelnen Gebiete unseres Landes nie und nimmer wieder Rede sein kann.“

Zum Schluß richtete der Präsident einen Appell an die Alliierten zugunsten der deutschen Kriegsgefangenen und der von Hof und Heimat vertriebenen deutschen Brüder.

Das Landtagspräsidium wurde anschließend durch die Wahl von sechs Beisitzern ergänzt (2 CDU, 2 SPD, 1 DP und 1 KPD).

**Wahl der Ausschüsse**

Der Landtag einigte sich weiter ohne Debatte auf die Bildung nachstehender Ausschüsse in der angeführten Stärke und Sitzverteilung;

Zwischenausschuß, 17 Mitglieder (8 CDU, 6 SPD, 2 DP und 1 KPD).

Aeltestenrat, 9 Mitglieder (1. Und 2. Lantagspräsident, 3 CDU, 2 SPD, 1 DP und 1 KPD).

Hauptausschuß, 13 Mitglieder (6 CDU, 5 SPD, 1 DP und 1 KPD).

Geschäftsordnungsausschuß, 11 Mitglieder (5 CDU, 4 SPD, 1 DP und 1 KPD).

Ernährungs- und Versorgungsausschuß, 13 Mitglieder (wie oben).

Haushalts- und Finanzausschuß, 13 Mitglieder (wie oben).

Sozialpolitischer Ausschuß, 13 Mitglieder (wie oben).

Kulturausschuß, 11 Mitglieder (wie oben).

Flüchtlings- und Petitionsausschuß, 11 Mitglieder (wie oben).

Wirtschaftsausschuss, 13 Mitglieder (wie oben).

Als Berufsrichter für den Verfassungsgerichtshof (Art. 134 der Verfassung) wurden bestellt:

1. Amtsgerichtsrat Wallauer, Bad Kreuznach; 2. Landgerichtspräsident Güntzer, Trier; 3. Amtsgerichtsdirektor Hainer. Zu Stellvertretern: 1. Oberlandesgerichtsrat Dr. Simons; 2. Landgerichtsdirektor Wernz; 3. Oberamtsrichter Dr. Kraus.

Als Beisitzer für den Verfassungsgerichtshof wurden gewählt:

1. Dr. Buchholz, Wirtschaftsprüfer, Pirmasens; 2. Philipp Schönberg, Bürgermeister, Asbach-Westerwald; 3. Michael Kleinmann, Kohlengroßhändler, Koblenz; 4. Dr. Rückert, Regierungspräsident Mainz; 5. Bauer. Zu Stellvertretern: 1. Dr. Von Poll, Syndikus, Koblenz; 2. O. Schirmer, Angestellter, Gerolsteiner; 3. Heuter, Oekonomierat, Dreihof bei Oberbürgermeister Ludwigshafen, Landau-Pfalz; 4. W. Schweitzer, Bürgermeister Neuwied; 5. F. Jänicke, Redakteur, Alzey.

Als Fraktionsführer der einzelnen Parteien traten hervor: ABG. Altmeier (CDU), ABG. Dr. Hoffmann (SPD), ABG. Neumayer (DP) und ABG. Müller (KPD).

ABG. Altmeier (CDU) beantragte die Absetzung der Wahl des Ministerpräsidenten von der Tagesordnung. Wie der Erklärung des Fraktionsführers der CDU zu entnehmen war, will die CDU als stärkste Fraktion in Verhandlungen mit allen aufbauwilligen Kräften eintreten. Da dir Verhandlungen jedoch noch nicht abgeschlossen sind, wurde die Wahl des Ministerpräsidenten auf die nächste Sitzung verschoben.